

TAGESABLAUF

08.30 – 08.50 Uhr	Ankommen
08.50 – 09.15 Uhr	Begrüßung Vorstellung der beteiligten Institutionen
09.15 – 10.15 Uhr	Vortrag Dr. Rieke Petersen: <i>Schulabsentismus – Erklärungskonzepte und Handlungsmöglichkeiten</i>
10.15 – 10.30 Uhr	Pause
10.30 – 11.30 Uhr	Vortrag apl. Prof. Dr. Heinrich Ricking: <i>Neue Erkenntnisse zum Schulabsentismus – Grundlagen und Prävention</i>
11.30 – 11.45 Uhr	Pause
11.45 – 13.00 Uhr	Workshops 1–6 (Runde 1)
13.00 – 13.45 Uhr	Mittagspause
13.45 – 15.00 Uhr	Workshops 1–6 (Runde 2)
15.00 – 16.00 Uhr	Plenum
16.00 Uhr	Ende des Fachtags

Es gelten die zum Zeitpunkt des Fachtags vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen gemäß gültiger Corona Verordnung (2G, 2G+ oder 3G)

ORGANISATORISCHES

Anmeldungen

Bitte melden Sie sich bis zum **24.05.2022** verbindlich für den Fachtag an.

Die Plätze sind begrenzt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Für Ihre Anmeldungen senden Sie bitte das beiliegende Formular ausgefüllt per Post, Fax oder eingescannt per Mail an:

Landkreis Schaumburg

- Bildungsbüro -

Jahnstr. 20

31655 Stadthagen

Fax: 05721 – 703- 1330

[E-Mail: bildungsbuero@schaumburg.de](mailto:bildungsbuero@schaumburg.de)

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei.

Mittagessen

Zum Mittagessen werden zwei warme Gerichte bereit stehen, eines davon vegetarisch.

Sofern Sie am Mittagessen teilnehmen möchten überweisen Sie bitte hierfür den Selbstkostenbeitrag in Höhe von 10 EURO ebenfalls bis zum 24.05.2022 auf folgendes Konto:

Landkreis Schaumburg

IBAN DE53 2555 1480 0470 1420 43

Verwendungszweck: Fachtag Schulvermeidung
(bitte unbedingt angeben!)

Parken

Der Lehrerparkplatz des Wilhelm-Busch-Gymnasiums kann ebenso genutzt werden wie die Parkplätze in der Schachtstraße.

ZU HAUSE BLEIBEN
GEHT NICHT!



**FACHTAG
SCHULVERMEIDUNG
14.06.2022**

**8.30 – 16.00 UHR
IM WILHELM-BUSCH-GYMNASIUM
STADTHAGEN**



**DR. RIEKE PETERSEN,
UNIVERSITÄT BREMEN**

**Schulabsentismus – Erklärungs-
konzepte und Handlungsmöglich-
keiten**

Schulabsentismus ist ein häufiges Phänomen im Kindes- und Jugendalter. Besonders jüngere Schüler und Schülerinnen reagieren auf multiple Belastungen häufig mit Bauch- oder Kopfschmerzen. Weitere Ursachen können soziale Ängste, gelernte Schulphobien oder problematische familiäre Umstände sein. Im Jugendalter treten zusätzlich häufig emotionale oder dissoziale Verhaltensstörungen sowie Substanzmissbrauch auf. Die Handlungsmöglichkeiten sind ebenso vielfältig wie die zugrundeliegenden Ursachen.



**APL. PROF. DR. HEINRICH RICKING,
UNIVERSITÄT OLDENBURG**

**Neue Erkenntnisse zum Schul-
absentismus – Grundlagen und
Prävention**

Schüler, die trotz Schulpflicht nur unregelmäßig oder gar nicht mehr am Unterricht teilnehmen, begeben sich zumeist in negative schulische, berufliche und soziale Entwicklungen. Dabei handelt es sich bei Schulabsentismus nicht um ein homogenes Verhaltensmuster. Im Vortrag werden daher die unterschiedlichen Problemkonstellationen, die hinter Schulabsentismus stecken können, seine Facetten und Formen erläutert. Vor diesem Hintergrund soll es um aussichtsreiche und effiziente Strategien und Maßnahmen der Prävention im Handlungsfeld Schule gehen.

NR. 1

„PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG“

Wie entsteht seelische Gesundheit? Und was können wir als Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende im täglichen Unterrichts- und Schulalltag tun, um diesen wichtigen Aspekt zu stärken und zu unterstützen? Wie kann der Schulbesuch einen förderlichen Beitrag für den Erhalt oder die Entstehung seelischer Gesundheit darstellen?

Frau Hartmann-Höhnke (Gesundheitsamt), Frau Söffker (Sozialarbeit in schulischer Verantwortung sowie Mitarbeitende des SBZ Obernkirchen)

NR. 2

„ELTERNARBEIT BEI SCHULVERMEIDUNG“

Wenn Kinder und Jugendliche dem Schulunterricht fernbleiben stellt die gelingende Kooperation von Schule und Elternhaus einen der wichtigsten Wirkmechanismen zur Lösung der Problematik dar.

Im Rahmen des Workshops soll der Frage nachgegangen werden welche Faktoren dieses Arbeitsbündnis behindern oder erschweren können. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden durch Erfahrungsaustausch und Informationsvermittlung Lösungsansätze erarbeitet, welche zu einer gelingenden Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei der Überwindung von Schulvermeidung führen.

Herr Lönnecke und Frau Zimmermann (Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche), Frau Laske (RZI Schaumburg), Frau Lehmann (Amtsgericht Bückeburg)

NR. 3

„ZUSAMMENARBEIT SCHULE – JUGENDHILFE“

In der Zusammenarbeit zwischen den Institutionen Schule - Jugendamt/ASD bestehen auf beiden Seiten nach wie vor Vorurteile. Im Interesse der Schülerschaft wollen wir gemeinsam Absprachen für eine gelungene Zusammenarbeit entwickeln.

Frau Radüg und Frau Juhl (Jugendamt/SD und ASD), Herr Dralle und Herr Pawlik (Sozialarbeit in schulischer Verantwortung)

NR. 4

„RECHTLICHE ASPEKTE“

- Rechtliche Maßnahmen und Verfahren
- Bußgeld, Arbeitsauflage, Arrest
- Wann ist eine Anzeige sinnvoll?
- Wie läuft das Verfahren?
- Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es? Der Austausch über die Umsetzung des Konzeptes gegen Schulvermeidung in den Schulen vor Ort und das Einbringen eigener Fragestellungen ist ausdrücklich erwünscht.

Frau Schröder (Schulamt), Frau von Blomberg (Amtsgericht Stadthagen)

NR. 5

„NEUZUGEWANDERTE UND SCHULBESUCH“

Neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler nachhaltig vor Schulabsentismus schützen – Praxistaugliche Tipps für präventives Handeln und Möglichkeiten wirksamen intervenierenden Handelns.

Frau Liebelt, Herr Brinkmann und Frau Loos (Schule am Schlosspark), Frau Kunze (Integrationsbeauftragte Stadthagen)

NR. 6

„ALTERNATIVEN ZUM SCHULBESUCH?“

Dieser interaktive Workshop stellt provokant die Frage auf, ob es Alternativen zum Schulbesuch überhaupt geben darf. Dabei wird der Schwerpunkt darin liegen, gemeinsam die Wünsche und die Notwendigkeit hinsichtlich Alternativen zum Schulbesuch zu hinterfragen und kritisch zu bewerten.

Frau Lemm (Jobcenter), Herr Hille (ASD), Herr Woiike (Jugendpflege), Frau Marquardt (Jugendwerkstatt)

HINWEIS:

Der Einfluss der Coronapandemie auf die Thematik Schulvermeidung findet in den Workshops Berücksichtigung. Jeder Workshop wird zwei Mal angeboten, jeweils einmal in Runde 1 und einmal in Runde 2. So haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, zwei Workshops zu besuchen. Bitte geben Sie Ihre Wünsche auf dem beiliegenden Anmeldeformular an.